

# Männer Palaver 2001

**Oktober bis Dezember in der Helferei Grossmünster  
Montags 20.00-22.00h, Kirchgasse 13, Zürich  
Kaffee und Getränke ab 19.30**

**Palavern** im Kreis von Männern aller Art, das ist mehr als bloss herumreden: **Zusammensitzen, hören was andere übers Mannsein denken und wie sie sich fühlen in ihrer Männerhaut, die Vielfalt der Ideen konzentrieren, die Macht der Phantasien ausschöpfen, gemeinsam Fragen stellen und nach Antworten suchen ..... palavern.**

## **29. 10. Körper fern - Körper gern?**

Einerseits wird er gequält, in Wettkämpfen über Berge und Kontinente gehetzt, in Kriege geschickt, auf Bürosessel geklebt, von Sitzung zu Sitzung gehetzt, andererseits wird auch der Männerkörper immer mehr perfektioniert, aufgeblasen, enthaart und vermarktet.

Nehmen wir Bedürfnisse unserer männlichen Körper noch wahr oder wie finden wir Männer einen Weg zu ihm mit Haaren und Falten, Kanten und Rundungen, Muskeln, und Weichteilen?

## **5. 11. Supermann und Aschezeiten**

Gerne zeigen sich Männer mit ihren Erfolgen und besten Seiten. Das ist auch das Männerbild, das uns in den Medien häufig begegnet. Wir alle wissen, dass dunkle Seiten, kritische oder weniger glanzvolle Lebensabschnitte genauso dazugehören, ja sogar oft die Voraussetzung für wichtige Entwicklungsschritte darstellen. Aschezeiten! Doch meist sind wir damit alleine, weil wir uns hüten darüber zu sprechen oder wann, dann höchstens unter vier Augen. Können darüber palavern mit Selbstachtung und Respekt (ohne uns als Versager zu fühlen)?

## **12.11. Sex wie's well – sex as hell ?**

Im Zeitalter der totalen visuellen Sexualisierung werden wir überfüllt mit verschiedensten Bildern und Vorstellungen über Sexualität. Das Klischee wird immer neu gesellschaftlich konstruiert: Männer denken nur ans eine. Andererseits erleben Männer Zeiten ohne befriedigende Sexualität. Verflüchtigt sich die männliche Sexualität in die Bilderwelt? Was ist eigentlich guter männlicher Sex? Findet er im Hirn, im Körper, alleine, in festen Beziehungen oder Affären statt?

## **19.11. MännerVorbilder**

Idole, Mentoren, Vorbilder oder einfach Leitfiguren. Lange nach James Dean im Bubenzimmer: Gibt es noch Männer, die uns inspirieren und weiterbringen? Männer, die uns eine Richtung weisen im Leben. (Männer, die uns inspirieren.) Auch nicht nur als Symbol sondern greifbar. Kennen wir sie persönlich? (Plakativ oder in langen Gesprächen.) Was macht ein männliches Vorbild aus? Was muss es haben?

Oder hat Mann doch unabhängig, erwachsen und eigenständig zu sein und muss den Lebensweg selber finden.

## **26.11. Kinderlos oder VaterLos ?**

Der männliche Kinderwunsch ist in der Forschung ein grosses Rätsel. Die einen Männer werden Vater: eine neue Epoche und Identität als Mann bricht an. Andere bleiben ohne Kinder – beabsichtigt oder ungewollt. Positive Definition dieser kinderfreien Männer-Lebensweise gibt es (nicht) kaum.

Haben sich diese beiden Spezies Männer noch was zu sagen? Können wir über gegenseitige Vorurteile, Neid und Stolz sprechen ohne zu verletzen? Welches ist die Basis für einen fruchtbaren Dialog?

## **3. 12. Gewaltig furchtbar oder fruchtbar**

Vor lauter Angst zur Gruppe der Machos oder Gewalttäter zu gehören scheuen sich Männer aktiv Führung zu übernehmen, sich durchzusetzen und sich offensiv für ihre persönlichen Anliegen einzusetzen. Dabei gehören Kampf und zielgerichtetes Durchsetzungsvermögen zu den urmännlichen Themen. Wie können wir kämpfen uns durchsetzen ohne Schuldgefühle zu haben? Und was können wir tun um nicht über das Ziel hinauszuschiessen, rücksichtslos, unfair und gewalttätig zu werden?

Veranstalter: **mannebüro züri** (Lu Decurtins), **MännerSache Zürich** (Franz Eidenbenz) **Männerarbeit der evang.- ref. Landeskirche des Kantons Zürich** (Christoph Walser) Projektbericht bei: [christoph.walser@zh.ref.ch](mailto:christoph.walser@zh.ref.ch)